

Der Weg des Hauses Israel

Überblick

Weil Salomo sich durch seine ausländischen Frauen zur Verehrung anderer Götter verführen ließ, hatte Gott ihm die Wegreißung des Königreichs bis auf einen Stamm zur Zeit seines Sohnes (Rehabeam) angekündigt (1Kö 11,11-13) und durch den Propheten Ahija dem Ephraimiter Jerobeam 10 Stämme von Israel zugesagt (1Kö 11,29-39). So wurde das Reich nach dem Machtantritt Rehabeams geteilt (945 v.Chr.) in das Südreich Juda (Haus Juda) und das Nordreich Israel (Haus Israel).

1 Der Entfremdungsprozess vom Bürgerrecht Israels

Die im NT in Epheser 2,12 genannte **Entfremdung vom Bürgerrecht Israels** begann mit der Lossagung vom Haus Davids 945 v.Chr., führte zum Bilderdienst Jerobeams I., dadurch zur Auswanderung der Priester und Leviten (2Chr 11,13-14; 13,9) und der Frommen (2Chr 11,16; 15,9) nach Juda, dann zum Götzendienst seit Ahab und Isebel und nach dem Beginn der Deportation zur offenen Gottlosigkeit (2Chr 30,1+10; 36,16).

2 Die Lossagung Gottes vom Haus Israel und gleichzeitige Ankündigung seiner Wiederannahme

Bereits während der Segenszeit unter Jerobeam II. (812/1-772/1 v.Chr.) sagte sich Gott durch den Propheten Hosea (um 780 v.Chr.) vom Haus Israel los (Hos 1,6+9), was den totalen Entzug seines Bürgerrechts bedeutete (Eph 2,12) und in Jr 3,8 Scheidebrief genannt wird.

Hos 1,6-9: 6 Und sie wurde wieder schwanger und gebar eine Tochter. Und Er sprach zu ihm: Gib ihr den Namen **Lo-Ruchama!** (w.: Nicht-Bebarmte, d.h. die kein Erbarmen findet). **Denn Ich erbarme Mich künftig über das Haus Israel nicht mehr, sondern nehme ihnen (Mein Erbarmen) völlig weg.** – 8 ... und gebar einen Sohn. 9 Und Er sprach: Gib ihm den Namen **Lo-Ammi!** (wörtl.: Nicht-Mein-Volk). **Denn ihr seid nicht Mein Volk, und Ich, Ich will nicht euer (Gott) sein.**

Unmittelbar nach dieser Lossagung vom Haus Israel, im gleichen Atemzug, kündigte Gott durch Hosea eine totale Wendung an (Hos 2,1,25): **Hos 2,1** Doch (die) Zahl (der) Söhne Israel wird **wie (der) Sand des Meeres** werden, den man nicht messen und nicht zählen kann. Und es wird geschehen, (an der Stelle, an der)/ (anstelle dass) zu ihnen gesagt wurde: Ihr seid nicht Mein Volk!, wird zu ihnen gesagt werden: **Söhne des lebendigen Gottes.**

Hier verhiess Gott nach Seiner Lossagung eine überaus starke **Mehrung Israels** und seine **Wiederannahme** bei Ihm und indirekt auch seine **Rückkehr** ins heilige Land. Das ist die Haupterfüllung der den Ervätern gegebenen Mehrungsverheißungen: die an Abraham (1M 17,5-6), an Jakob (1M 28,3; 35,11; 48,3-4) und an Josef (1M 48,19).

3 Die Deportation nach Assyrien

Bereits 733 v.Chr. begann Tiglat-Pileser mit der Wegführung des Stammes Naftali nach Assur (2Kö 15,29). Ab 725/4 belagerte Salmanassar V. die Hauptstadt Samaria, und Sargon II. nahm sie 722 v.Chr. ein. 735/4 v.Chr. sagte Gott durch Jesaja: **Jes 7,8** Denn das Haupt von Aram ist Damaskus, und das Haupt von Damaskus ist Rezin – **und noch 65 Jahre, dann ist Ephraim zerschlagen, (dann ist es) kein Volk (mehr) –.**

Demnach zog sich der wechselseitige und sicher in Schüben erfolgende Völkeraustausch im Gebiet Nordisraels bis (735/4 – 65 =) 670/69 v.Chr. hin. Dies passt genau zu der Aussage der Samariter in **Esr 4,2:** "... Wir wollen mit euch bauen! Denn wir suchen euren Gott wie ihr; und Ihm opfern wir seit den Tagen Asarhaddons, des Königs von Assur, der uns hierher heraufgeführt hat." Asarhaddon, der Sohn und Nachfolger Sanheribs, regierte von 681-669 v.Chr.

4 Die juristische Zurücknahme der Lossagung

Jr 3,12-14: 12 Geh und rufe diese Worte aus **nach Norden hin** und sprich: **Kehre um/zurück, Israel, du Abtrünnige**, spricht der HERR! Ich will nicht finster auf euch blicken. Denn Ich bin gütig, spricht der HERR, Ich werde nicht für ewig grollen. 13 ... 14 **Kehrt um/zurück, ihr abtrünnigen Kinder!** spricht der HERR. Denn Ich bin euer Herr. ...

"Nach Norden" meint zunächst die unmittelbar nördlich von Juda lebenden Samariter, die durch Vermischung der nicht deportierten Israeliten mit den importierten heidnischen Völkerschaften entstanden waren. Es meint aber vor allem auch die nach Assyrien deportierten Israeliten (2Kö 17,6).

Diese Rücknahme der Lossagung kündigte Jeremia 627 v.Chr. an, genau nach dem Ende der 390 Jahre der Vergehung Israels (siehe (ProfEndz: Hes 4_4-6). In diesem Jahr zerstörte der jüdische König Josia alle Götzenanbetungsstätten im ehemaligen Nordreich und nahm damit den Misch-Israeliten (Samaritern) die Möglichkeit zur Anbetung ihrer heidnischen Götter (2Chr 34,6). Dadurch kamen sie los von diesen Göttern und beteten nur noch den wahren Gott an. Als Serubabel 535 v.Chr. die Grundmauern für den neuen Tempel legte (Esr 3,8-10), wollten die Samariter daran mitbauen, was die Juden aber ablehnten (Esr 4,2-3). Ebenfalls 627 v.Chr. begann die Vermischung der nach Assyrien deportierten Israeliten mit den dortigen Skythen (siehe ProfEndz: Hes 4_4-6, S. 142-148 + 237 und Baader: Die Entstehung der Israel-Nationen, S. 98-103-109). Die daraus entstandenen Israel-Skythen wanderten dann großenteils nach Westen bis nach Europa.

5 Die Wiederannahme Israels

Rö 9,25-26: 25 Wie Er auch in Hosea sagt: »Ich werde Nicht-Mein-Volk **Mein Volk** nennen und die Nicht-Geliebte **Geliebte.**« Hos 2,25 26 »Und es wird geschehen, an dem Ort, da zu ihnen gesagt wurde: Ihr seid nicht Mein Volk, dort werden sie Söhne des lebendigen Gottes genannt werden.« Hos 2,1

1P 2,10 die (ihr) einst »nicht Volk Hos 1,9« (wart), jetzt aber **Volk Gottes** (seid); die (ihr) »nicht Erbarmen erlangt-Habende Hos 1,6« (wart), jetzt aber **Erbarmen erlangt-Habende.**

Jes 54,1 Juble, du Unfruchtbare, die nicht geboren, brich in Jubel aus und jauchze, die keine Wehen gehabt hat! Denn die Söhne der Verödeten (= (von ihrem Mann) Verstoßenen) sind zahlreicher als die Söhne der Verheirateten, spricht der HERR.

In Gal 4,27 wird Jes 54,1 zitiert in dem Sinnzusammenhang, dass **Juda** die verheiratete Frau war, die den Mann hatte, und die unfruchtbare und verödete Frau zum **christlichen Volk** wurde. Von dieser unfruchtbaren Frau wird gesagt: **Jes 54,4** ... Sondern du wirst die Schande deiner Jugend vergessen und nicht mehr an die Schmach deiner Witwenschaft denken. **Jes 54,6** Denn wie

eine entlassene und tief gekränkte Frau hat dich der HERR gerufen und wie die Frau der Jugend, wenn sie verstoßen ist, – spricht dein Gott.

Demnach war das **christliche Volk** zuvor die in ihrer Jugend entlassene und verstoßene Frau (Haus Israel), der der HERR nach Jr 3,8 den Scheidebrief gegeben hatte und über sie gesagt hatte: **Hos 2,4** Rechtet mit eurer Mutter, rechtet! – denn sie ist nicht Meine Frau, und Ich bin nicht ihr Mann – ...

Der Irrweg dieser hurerischen Frau weg vom HERRN **zum Entfremdetsein vom Bürgerrecht Israels, zum ohne Hoffnung und ohne Gott sein in der Welt** (Ep 2,12) ist in Hos 2,7-15 und ihre Rückführung **zum Nahesein dem HERRN** (Ep 2,13) ist in Hos 2,16-19 beschrieben.

Die in Hos 2,1+25 verheißene Wiederannahme Israels in großem Maßstab begann mit der Annahme des Evangeliums im Römischen Reich, wo viele Nachkommen des Hauses Israel lebten. Die Reihenfolge der Ausbreitung des Evangeliums folgt dem Anteil an israelitischem Erbgut (Ap 1,8): 1) Jerusalem, 2) die ganze jüdische Bevölkerung, 3) Samaria, 4) und bis zum letzten Teil der Erde. Auch in diesem letzten Teil ließ Gott das Evangelium zuerst zu den Volksgruppen mit erhöhtem israelitischem Erbgutanteil kommen. (Siehe /ProfEndz: WerIsr/2.8-9)

6 Der neue Bund mit dem Haus Israel und dem Haus Juda (Jr31,31-34/ Hb8,8-12; 10,16-17) (/ProfEndz: WerIsr/2.6)

7 Die Bedeutung der Geburt und Adoption von Manasse und Ephraim nach der Josefprophetie (/ProfEndz: WerIsr/1.2.1)

7.1 Die Geburt von Manasse und Ephraim

1M41,50-52: 50 Und dem Josef wurden zwei Söhne geboren, ehe das Jahr der Hungersnot kam, die **Asenat** ihm gebar, die Tochter Potiferas, des Priesters von On. 51 Und Josef gab dem Erstgeborenen den Namen **Manasse** (ü.: Vergessenmacher): Denn Gott ... 52 Und dem zweiten gab er den Namen **Ephraim** (ü.: doppelt-Fruchtbarer): Denn Gott ...

In der allegorischen Auslegung steht **Asenat** für die christliche Gemeinde überhaupt. **Manasse und Ephraim** stehen für 2 konkrete Ausprägungen der Gemeinde, wie sie sich im Verlauf der Gemeindeentwicklung während der 7 Entwicklungszeiten der Gemeinde herausgebildet haben. Im Rückblick auf die Gemeindeentwicklung sind diese beiden Ausprägungen deutlich unterscheidbar, und jede von ihnen füllt ein eigenes Kapitel in der Offenbarung: die erste ist **Ephesus bis Thyatira** im Kapitel 2, die zweite ist **Sardes bis Laodizea** im Kapitel 3.

7.2 Jakob adoptiert Ephraim und Manasse

1M 48,5-6: 5 Und nun, deine beiden Söhne, die dir im Land Ägypten geboren wurden, bevor ich zu dir nach Ägypten kam, sollen mir gehören; **Ephraim und Manasse sollen mir gehören** wie Ruben und Simeon.

Wenn Ephraim und Manasse Jakob/Israel gehören, dann bedeutet das, **dass die gesamte Gemeinde von Ephesus bis Laodizea zu Israel gehört**. Und davon war auch die gesamte Gemeinde bis Philadelphia überzeugt. Die neue gegenteilige Meinung von Laodizea ist ein Produkt ihres Irrwahns: "Reich bin ich, und reich bin ich geworden" (Of 3,17).

7.3 Jakob segnet Ephraim und Manasse

1M 48,13-20: 13 Und Josef nahm sie beide, **Ephraim** mit seiner Rechten zur Linken Israels und **Manasse** mit seiner Linken zur Rechten Israels, und brachte sie zu ihm. 14 ... 15 Und **er segnete Josef** und sprach: ... 16 der Engel, der mich von allem Übel erlöst hat, **segne die Knaben**; und **in ihnen werde mein Name genannt und der Name meiner Väter, Abraham und Isaak**, und **sie sollen sich vermehren zu einer Menge im Innern der Erdoberfläche!** 17 ... 18 ... 19 ... **Auch er wird zu einem Volk werden, und auch er wird groß sein**. Jedoch **wird sein jüngerer Bruder größer sein als er**, und seine Nachkommenschaft wird **(die) Fülle der Nationen** werden. 20 ...: ... So setzte er Ephraim vor Manasse.

Von der ersten Ausprägung der Gemeinde (**Manasse**) sind die apostolische (**Ephesus**) und die verfolgte Gemeinde (**Smyrna**) heute nicht mehr vorhanden. Die nachfolgenden **verbleiben** bis zur Wiederkunft des Herrn: **Pergamos** (Orthodoxe Staatskirche; Of 2,16), **Thyatira** (Römisch-katholische Kirche; Of 2,25), **Sardes** (evangelische Kirchen; Of 3,3), **Philadelphia** (ehemals: Pietisten und Evangelikale; endzeitlich: zum Bleiben-unter dem Auferlegten) Of 3,10/ Mt 24,13 zurückgekehrte Gläubige; Of 3,11), **Laodizea** (zumeist Exphiladelphia, das nicht gehalten hat, was es hatte Of 3,11; Of 3,20).

Der zuerst entstandene Teil der Gemeinde (Manasse ≙ Ephesus bis Thyatira) ist, gemäß der Verheißung für Manasse, von großer Einheitlichkeit geprägt. Charakteristisch für den zweiten Teil (Ephraim ≙ Sardes bis Laodizea) ist die, zur Verheißung für Ephraim passende, vielfache Zersplitterung, die schon mit der Aufteilung der Evangelischen in Landeskirchen begann und sich dann immer weiter fortsetzte.

Der Trennschnitt zwischen dem Manasse- und dem Ephraim-Teil der Gemeinde entstand durch die **Reformation** in der Rückkehr zu den 4 biblischen Grundsätzen "allein die Schrift, allein Christus, allein der Glaube, allein die Gnade", die erst in Philadelphia voll zum Tragen kamen.

8 Das Wieder-Erstehen des Hauses Israel in Europa

8.1 Die wunderbare Wende vom Ausrottungsversuch zur Herrschaft des Christentums im Römischen Reich (/ProfEndz: WerIsr/3.1)

8.2 Die Nachahmung des alttestamentlichen Israel durch die christlichen Völker (/ProfEndz: WerIsr/3.2)

8.3 Die Erfüllung alttestamentlicher Verheißungen in den christlichen Völkern (/ProfEndz: WerIsr/4)

8.3.1 Die Grenzen der Völker hängen von der Zahl der Söhne Israel ab (5M 32,8) (/ProfEndz: 5M32-8)

8.3.2 Wer ist Josef in 5M 33,17 (/ProfEndz: WerIsr/4.2)

8.3.3 Wie wurde Gott Israel wieder zum Vater und Ephraim Sein Erstgeborener? (Jr 31,9) (/ProfEndz: WerIsr/4.3)

8.3.4 Wieso wird gerade Ephraim vom Scheol losgekauft und vom Tod erlöst? (Hos 13,14) (/ProfEndz: WerIsr/4.4)

8.3.5 Wer ist Israel in Sa 11,14 (/ProfEndz: Sa11-14)

12.5.2015

Bernd Fischer

Weitere Aufsätze zu Haus Israel und Haus Juda: /ProfEndz: IsJuEins, Isr-Bek, Isr-Haus, Isr-Juda, Jos-Jes, JudBraun, JudenBrf, JudenWeg, JudRett, SaPhiLao, WerIsrKrz.